

**Studienordnung
für den Bachelorstudiengang
Angewandte Hebammenwissenschaft
der Charité – Universitätsmedizin Berlin
(Studienordnung B.Sc. Angewandte
Hebammenwissenschaft)**

Vom 18. Juni 2021

Auf Grund des § 31 Absatz 1 Satz 4 in Verbindung mit § 71 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und § 90 Absatz 1 Satz 1 des Berliner Hochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), das zuletzt durch Gesetz vom 4. Mai 2021 (GVBl. S. 435) geändert worden ist, und § 1 Absatz 1 Satz 2, § 10 Absatz 1 Nummer 1 und § 30 Absatz 3 des Berliner Universitätsmedizingesetzes vom 5. Dezember 2005 (GVBl. S. 739), das zuletzt durch Gesetz vom 4. März 2021 (GVBl. S. 254) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat die folgende Ordnung beschlossen:¹

Inhaltsübersicht

Teil 1

Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studiausschuss
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Teilzeitstudium
- § 5 Ziel des Studiums
- § 6 Umfang des Studiums

Teil 2

Lehrveranstaltungen der Medizinischen Fakultät

- § 7 Modularer Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 8 Orientierungsveranstaltung
- § 9 Lehrveranstaltungen
- § 10 Teilnahme an Lehrveranstaltungen

Teil 3

Berufspraktischer Teil des Studiums

- § 11 Umfang, Inhalte und Ziele der Praxiseinsätze
- § 12 Praxiseinrichtungen
- § 13 Steuerung der Praxiseinsätze, Praxisplan
- § 14 Regelmäßige Teilnahme der Studierenden an Praxiseinsätzen
- § 15 Pflichten der Studierenden
- § 16 Anleitung und Begleitung der Studierenden
- § 17 Nachweis über die erfolgreiche Ableistung der Praxiseinsätze
- § 18 Nichtbestehen eines Praxiseinsatzes und

weiterer Studienverlauf

- § 19 Qualitätssicherung der Praxiseinsätze
- § 20 Mutterschutz

Teil 4
Inkrafttreten

- § 21 Inkrafttreten

Anlage 1 (zu § 7 Absatz 2 Satz 2, § 11 Absatz 1 Satz 2, § 12 Absatz 2)

Anlage 2 (zu § 11 Absatz 1 Satz 2)

Anlage 3 (zu § 7 Absatz 2 Satz 2)

Anlage 4 (zu § 4)

Teil 1

Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Angewandte Hebammenwissenschaft an der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité). Ergänzend finden die Vorschriften der Rahmenordnung für Studium und Prüfungen der Charité – Universitätsmedizin Berlin vom 11. Januar 2017 (AMB S. 1540) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 2

Studiausschuss

Die Aufgaben des Studiausschusses nimmt der Studien- und Prüfungsausschuss für den hochschulischen Prüfungsteil wahr.

§ 3

Studienbeginn

Das Studium im ersten Fachsemester beginnt jeweils zum Beginn des Wintersemesters. Bei Aufnahme des Studiums ist der Vertrag zur akademischen Hebammenausbildung nach § 27 des Hebammengesetzes vom 22. November 2019 (BGBl. I S. 1759), das durch Artikel 10 des Gesetzes vom 24. Februar 2021 (BGBl. I S. 274) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung abzuschließen.

§ 4

Teilzeitstudium

Die Struktur des Teilzeitstudiums ergibt sich aus Anlage 4 Buchstabe B und C.

§ 5

Ziel des Studiums

Der Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft (Bachelorstudiengang) vermittelt die fachlichen und personalen Kompetenzen für die Ausübung

¹ Beschluss vom 7. Juni 2021.

selbständiger und ganzheitlicher Hebammentätigkeit im stationären sowie ambulanten Bereich nach Maßgabe von § 9 des Hebammengesetzes.

§ 6 Umfang des Studiums

(1) Das Bachelorstudium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern einschließlich der Erstellung der Bachelor Thesis. In diesem Zeitraum werden durch 6.300 Stunden studentischen Arbeitsaufwand insgesamt 210 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (CP) erworben.

(2) Das Bachelorstudium gliedert sich in 3880 Stunden an der Charité und 2420 Stunden Praxisphasen in Einrichtungen der verantwortlichen Praxiseinrichtung und von Kooperationspartnern.

(3) Der studentische Arbeitsaufwand beträgt im Vollzeitstudium 900 Stunden pro Semester, dies entspricht 30 Leistungspunkten. Im Falle eines Teilzeitstudiums müssen pro Semester mindestens 360 Stunden studentischer Arbeitsaufwand erbracht werden.

(4) Für den Erwerb der Leistungspunkte muss die regelmäßige und gegebenenfalls erfolgreiche Teilnahme am jeweiligen Modul nachgewiesen werden.

Teil 2 Lehrveranstaltungen der Medizinischen Fakultät

§ 7 Modularer Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Module haben eine Größe von fünf bis zwölf Leistungspunkten. Sie verknüpfen Lehrangebote inhaltlich und zeitlich miteinander und werden in der Regel durch studienbegleitende Prüfungen abgeschlossen. Einzelne Lehrveranstaltungen können auf Antrag der Studierenden durch vergleichbare Studienleistungen ersetzt werden.

(2) Der Bachelorstudiengang besteht aus 28 Modulen, in denen die theoretischen und praktischen Kompetenzen nach Anlage 1 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen vom 8. Januar 2020 (BGBl. I S. 39) in der jeweils geltenden Fassung vermittelt werden. Das Nähere bestimmen die Anlagen 1, 3 und 4.

(3) Der Studienausschuss benennt für jedes Modul eine verantwortliche Lehrperson und eine Studierendenvertretung.

(4) Vom ersten bis zum siebenten Fachsemester gehören Skills Training und Praxiseinsätze zum Studium.

§ 8 Orientierungsveranstaltung

In der ersten Woche findet eine Orientierungsveranstaltung statt, die über den Ablauf und die Inhalte des Studiums informiert. An der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung sollen Studierende höherer Semester beteiligt werden. Die Orientierungsveranstaltung ist interprofessionell gestaltet.

§ 9 Lehrveranstaltungen

(1) Das Studium umfasst Lehrveranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereiches.

(2) Folgende Arten von Lehrveranstaltungen werden in den Präsenzphasen von der Medizinischen Fakultät angeboten:

1. Vorlesungen (V),
2. Seminare (S),
3. Praxisseminare (PS),
4. Skills Training (ST),
5. Hochschulische Praxisbegleitung (HPB),
6. Tutorien (T),
7. Fallbasiertes Lernen (F).

(3) Eine Vorlesung ist eine klassische Frontalveranstaltung zur Vermittlung von Fakten und Methoden, in der überwiegend die Dozierenden aktiv sind. Fragen und Dialoge sind erwünscht.

(4) Ein Seminar ist eine Lehrveranstaltung, in der die Studierenden einen deutlichen Anteil aktiver Gestaltung übernehmen und in der eine intensive Interaktion zwischen Dozierenden und Studierenden die diskursive und literaturgestützte Vertiefung und Erweiterung von ausgewählten Lehrinhalten ermöglicht.

(5) In Praxisseminaren erwerben die Studierenden fachwissenschaftliche, methodische und handlungspraktische Kompetenzen. Die Studierenden verknüpfen theoretische Erkenntnisse mit den in der Praxis erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten, (Theorie-Praxis Transfer) und reflektieren ihre Handlungskompetenzen.

(6) Skills Training ist Unterricht, in dem Studierende unter Anleitung die Grundlagen der Interaktion mit Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen sowie ihren Angehörigen und des interprofessionellen Umgangs erlernen und insbesondere durch den Einsatz von Simulationspatientinnen und Simulationspatienten praxisnah trainieren. Ferner erwerben die Studierenden unter anderem an Patientensimulatoren praktische Fertigkeiten und trainieren diese in vordefinierten klinischen Szenarien. Im Nachgang zu jedem Szenario werden die Abläufe besprochen und bewertet.

(7) Hochschulische Praxisbegleitung findet als eigenständige Veranstaltung durch Dozierende der Charité in den Klinika der verantwortlichen Praxiseinrichtung, den Kooperationskliniken und ambulant-außerklinisch in Hebammenpraxen sowie Geburtshäusern statt.

(8) In Tutorien vertiefen und reflektieren Studierende in Kleingruppen einzeln oder in Teams unter Anleitung von Tutorinnen und Tutoren Inhalte von Lehrveranstaltungen oder sie bereiten sich auf die Übernahme konkreter Aufgabenstellungen vor, wobei sie einen deutlichen Anteil eigener Gestaltung übernehmen.

(9) Fallbasiertes Lernen ist dadurch charakterisiert, dass den Studierenden aktive, unterschiedliche intensiv begleitete Arbeit an selbst gewählten oder von Lehrenden angebotene Frage- und Problemstellungen ermöglicht wird.

(10) Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Charité können Vorschläge für Wahlmodule oder Wahlpflichtmodule einbringen; die Vorschläge für Wahlpflicht und Wahlmodule prüft der Studienausschuss. Die Titel, die Inhalte und die Qualifikationsziele der Wahlmodule und Wahlpflichtmodule sind rechtzeitig vor Beginn des Semesters

vom Studienausschuss zu beschließen und bekannt zu geben.

§ 10

Teilnahme an Lehrveranstaltungen

(1) Den Studierenden wird vor Beginn des Semesters ein für sie verbindlicher Stundenplan bekannt gegeben. Die Zuordnung zu den Lehrveranstaltungen gilt für das jeweilige Semester und kann nur mit schriftlicher oder elektronischer Zustimmung des für Studienangelegenheiten zuständigen Referats aus wichtigen Gründen geändert werden.

(2) Die Studierenden müssen an den Lehrveranstaltungen eines Moduls regelmäßig teilnehmen. Die Teilnahme an einem Modul ist regelmäßig, wenn die Studierenden zu mindestens 85 Prozent an den Lehrveranstaltungen teilgenommen haben. Der Studien- und Prüfungsausschuss regelt hierzu Näheres.

(3) Die für eine Lehrveranstaltung verantwortliche Person kontrolliert und protokolliert die Anwesenheit. Dies gilt nicht für Vorlesungen.

Teil 3

Berufspraktischer Teil des Studiums

§ 11

Umfang, Inhalte und Ziele der Praxiseinsätze

(1) Innerhalb des Studiums absolvieren die Studierenden 9 Praxiseinsätze zum Kompetenzerwerb im Sinne des § 4 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen. Inhalte, Umfang und die zeitliche Abfolge der konkreten praktischen Einsätze sind Bestandteile des Curriculums nach Maßgabe des § 8 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen. Das Nähere bestimmen die Anlagen 1 und 2.

(2) Den Studierenden dürfen im Rahmen der Praxiseinsätze nur Aufgaben im Sinne von § 32 Absatz 1 und 2 des Hebammengesetzes übertragen werden.

§ 12

Praxiseinrichtungen

(1) Praxiseinrichtungen im Sinne dieser Ordnung sind Einrichtungen nach § 13 des Hebammengesetzes.

(2) Die Zusammenarbeit mit den Praxiseinrichtungen wird vor Beginn der Praxiseinsätze durch Kooperationsverträge nach Maßgabe des § 5 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen mit der Charité als verantwortlicher Praxiseinrichtung im Sinne des § 15 des Hebammengesetzes geregelt. Voraussetzung für die Kooperation ist neben den Vorgaben des § 13 Absatz 2 des Hebammengesetzes, dass die Praxiseinrichtungen die Studierenden für die begleitenden Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät freistellen und dass in den Kooperationsverträgen das Verfahren zur inhaltlichen Konkretisierung der praktischen Ausbildung geregelt wird.

(3) Auslandspraktika sind mit Zustimmung der Charité während der berufsausbildenden Studienphasen möglich.

§ 13

Steuerung der Praxiseinsätze, Praxisplan

(1) Der Studien- und Prüfungsausschuss steuert die Praxiseinsätze und koordiniert die Zusammenarbeit der Medizinischen Fakultät mit den Trägern, den Einrichtungen, den verantwortlichen Fachkräften der Praxis und der berufszulassenden Behörde im Hinblick auf generelle Fragen der Praxisphasen. In Konfliktfällen zwischen Studierenden und den kooperierenden Einrichtungen übt der Studien- und Prüfungsausschuss eine vermittelnde Rolle aus.

(2) Der berufspraktische Teil wird auf der Grundlage eines Praxisplans nach Maßgabe des § 16 des Hebammengesetzes und des § 9 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen durchgeführt.

§ 14

Regelmäßige Teilnahme der Studierenden an Praxiseinsätzen

(1) Die Studierenden sind verpflichtet, regelmäßig an der praktischen Ausbildung teilzunehmen. Urlaub ist vorwiegend in der semesterfreien Zeit zu gewähren.

(2) Regelmäßig hat teilgenommen, wer im Rahmen der jeweils in der Praxis üblichen Arbeitszeit in der Ausbildungseinrichtung anwesend war.

(3) In den Pflichteinsätzen beträgt die Anwesenheit mindestens 85 Prozent.

(4) Die Anwesenheit der Studierenden wird von der Praxisanleitung im Sinne des § 14 des Hebammengesetzes dokumentiert. Näheres regelt der Studien- und Prüfungsausschuss. Es ist sicherzustellen, dass die Praxisanleitung über die Befähigung nach § 10 oder § 59 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen verfügt.

(5) Erkrankte Studierende während eines Praxiseinsatzes, haben sie die Arbeitsunfähigkeit unverzüglich der Praxis Koordinatorin der Charité anzuzeigen. Ab dem vierten Tag der Arbeitsunfähigkeit ist eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung an die Praxis Koordinatorin einzureichen.

(6) Die Studierenden teilen jede Abwesenheit der Praxis Koordinatorin des jeweiligen Praxisortes sowie dem Studiengangsekretariat unverzüglich mit.

(7) Unter unmittelbarer Aufsicht der Praxisanleitenden können ab dem zweiten Semester höchstens 360 Stunden der gesamten praktischen Ausbildung im Rahmen des Nachtdienstes abgeleistet werden. Der Einsatz an den Wochenenden bedarf der Absprache mit der Praxis Koordination. Diese Dienstzeiten werden durch Freizeitausgleich abgegolten. Näheres ist in den Kooperationsverträgen zu regeln.

§ 15

Anleitung und Begleitung der Studierenden

(1) Die Charité stellt in Kooperation mit den Einrichtungen der praktischen Ausbildung die Praxisanleitung nach § 13 Absatz 2 und § 14 des Hebammengesetzes sicher.

(2) Die Praxisbegleitung gewährleistet neben den Vorgaben des § 17 Absatz 2 des Hebammengesetzes durch drei Besuche pro Studierende in den Einrichtungen der Praxiseinsätze einen angemessenen Umfang.

§ 16**Nachweis über
die erfolgreiche Ableistung der Praxiseinsätze**

(1) Die Feststellung der erfolgreich absolvierten praktischen Ausbildung erfolgt durch die Praxiskoordinatorin und die Praxisbegleitung. Als Grundlage dienen die Nachweise der abgeleisteten Praxiszeiten durch die Einrichtungen der Praxiseinsätze und die Nachweise durch die Studierenden.

(2) Die erfolgreiche Absolvierung der berufspraktischen Module und der hochschulischen Module des Studiengangs sind Voraussetzung für die Zulassung zu der hochschulischen Prüfung einschließlich der staatlichen Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung.

§ 17**Nichtbestehen eines Praxiseinsatzes
und weiterer Studienverlauf**

Wird ein Praxiseinsatz nicht mit Erfolg abgeschlossen, entscheidet der Studien- und Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit der verantwortlichen Praxiseinrichtung über die noch zu erbringenden Leistungen, gegebenenfalls über die Wiederholung des Praxiseinsatzes. Teilleistungen können anerkannt werden. Vor der Entscheidung ist der oder dem Studierenden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

§ 18**Qualitätssicherung der Praxiseinsätze**

Die Qualität der praktischen Ausbildung in den Einrichtungen der Praxiseinsätze wird durch Kooperationsverträge abgesichert und durch das Qualitätssicherungsinstrument der studentischen Evaluationen geprüft.

§ 19**Mutterschutz**

(1) Ist eine Studierende schwanger, soll sie dies gemäß § 15 Absatz 1 Satz 1 des Mutterschutzgesetzes vom 23. Mai 2017 (BGBl. I S. 1228, das durch Artikel 57 Absatz 8 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2652) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung umgehend im für Studienangelegenheiten zuständigen Referat anzeigen.

(2) Der Studien- und Prüfungsausschuss bestimmt eine oder mehrere Personen zu Beratenden, die die Studierenden nach Absatz 1 bei ihrer weiteren Ausbildungsplanung unterstützt und legen fest, wie die Ausbildung erfolgreich zu Ende geführt wird.

Teil 4**Inkrafttreten****§ 20****Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt der Charité in Kraft.

Der Vorstand hat diese Ordnung bestätigt.²

Berlin, den 18. Juni 2021

Der Dekan
Prof. Dr. Axel R. P r i e s

² Beschluss vom 8. Juni 2021.

Anlage 1
(zu § 7 Absatz 2 Satz 2, § 11 Absatz 1 Satz 2, § 12 Absatz 2)
Modulübersicht

Sem.									SWS	Praxis- Module in h	Selbstlern- zeit	Stunden gesamt	CP gesamt
	1.	M01 8 CP	Die schwangere Frau I	M02 8 CP	Die gebärende Frau I	M03 8 CP	Mutter und Kind nach der Geburt I	M04 6 CP	Wissenschaftliches Arbeiten I	28,40	160	314,00	900
2.	M05 8 CP	Die schwangere Frau II	M06 8 CP	Die gebärende Frau II	M07 8 CP	Mutter und Kind nach der Geburt II	M08 6 CP	Hebammenkunde als wiss. Disziplin	21,77	360	21345	900	30
3.	M09 10 CP	Frauen und Familie in besonderen Situationen I	M10 10 CP	Mutter und Kind in besonderen Situationen begleiten, unterstützen und beraten I	M11 5 CP	Gesundheit fördern und präventiv handeln	M12 5 CP	Wissenschaftliche Arbeiten II	21,00	440	145,00	900	30
4.	M13 10 CP	Frauen und Familien in besonderen Situationen II	M14 10 CP	Mutter und Kind in besonderen Situationen begleiten, unterstützen und beraten II	M15 5 CP	Gesundheitliche Beeinträchtigungen und ihre Auswirkungen auf die reproduktive Lebensphase	M16 5 CP	Wissenschaftliches Arbeiten III	20,90	440	146,50	900	30
5.	M17 10 CP	Sicheres Handeln in Akutsituationen I	M18 10 CP	Frauen und Familien lebensweltorientiert unterstützen und betreuen	M19 5 CP	Komplexes Fallverstehen Case Studies	M20 5 CP	Qualitätsmanagement, Gesundheitsökonomie, -politik	14,43	520	163,50	900	30
6.	M21 10 CP	Sicheres Handeln in Akutsituationen II	M22 8 CP	Interdisziplinäre Betreuung von Frauen und Familien	M23 7 CP	Denk- und Entscheidungsprozesse an praktischen Fällen	M24 5 CP	Wissenschaftliches Arbeiten IV	18,23	480	146,50	900	30
7.	M25 6 CP	Vertiefendes Wahlpflichtangebot I	M26 7 CP	Vertiefendes Wahlpflichtangebot II	M27, M28 17 CP	Bachelorarbeit, Thesis		5,40		8190	900	30	
									130,13	2.400	1.948,05	6.300	210

Anlage 2
(zu § 11 Absatz 1 Satz 2)
Ablauf praktischer Studienphasen

Semester		Themen	Bemerkungen	Zeitlicher Umfang	Stunden (je Sem.)
1. Sem.	PM01	Schwangerschaft Geburt	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS)	5 Wochen mit 160 h	160 h
2. Sem.	PM02	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (Wochenbett / KRS)	12 Wochen mit 360 h	360 h
3. Sem.	PM03	Schwangerschaft Geburt	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS)	5 Wochen mit 200 h	200 h
	PM04	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Freiberufliche Hebamme, ambulante hebammengeleitete Einrichtung	7 Wochen mit 240 h	240 h
4. Sem.	PM05	Schwangerschaft Geburt, Neonatologie oder Gynäkologie, Diagnostik und Operationen	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (Neo, Gyn, KRS)	12 Wochen mit 440 h	440 h
5. Sem.	PM06	Schwangerschaft Geburt, Neonatologie oder Gynäkologie, Diagnostik und Operationen	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS, Neo, Gyn.)	9 Wochen mit 340 h	520 h
	PM07	Wochenbett und Stillzeit	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (Wochenbett)	5 Wochen mit 180 h	
6. Sem.	PM08	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Freiberufliche Hebamme, ambulante hebammengeleitete Einrichtung	6 Wochen mit 240 h	480 h
	PM09	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS, SB, MUKI) Prüfungsmodul	7 Wochen mit 240 h	
Gesamt		Schwangerschaft, Geburt (1330 h) Wochenbett und Stillzeit (430 h) Freiberufliche Hebammentätigkeit (480 h) Neonatologie (80 h) Gynäkologie (80 h)		Gesamt	2400

**Anlage 3
(zu § 7 Absatz 2 Satz 2)**

Modulbeschreibungen

01	Modultitel	M01 Die schwangere Frau I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologie und Diagnostik der Schwangerschaft • Beratung und Betreuung in der Schwangerschaft • Allgemeine und fachspezifische Anatomie und Physiologie 1 • Lerntheorien, klassische und operante Konditionierung, Attributionsstile • Grundkenntnisse und Fertigkeiten allgemeiner Hebammentätigkeiten im Hinblick auf die Betreuung und Überwachung von Schwangeren <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien nutzen, um Verhaltensweisen und Kommunikation schwangerer Frauen zu verstehen und sensibel auf diese zu reagieren • Grundlegende Kommunikationstechniken der Hebammenbetreuung beschreiben, wahrnehmen und anwenden • den Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers beschreiben und die anatomische und physiologische Nomenklatur verwenden • Die strukturellen Besonderheiten des weiblichen Körpers und der weiblichen Beckenorgane erklären • Methoden zur Schwangerschaftsfeststellung, zur Berechnung des Geburtstermins und des Geburtszeitraums und zur Bestimmung des Schwangerschaftsalters beschreiben und anwenden • die physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft erklären und typische Schwangerschaftsbeschwerden daraus ableiten • die psychosozialen und kulturellen Aspekte des Erlebens der Schwangerschaft /des Eltern-Werdens beschreiben und Verhaltensweisen von schwangeren Frauen entsprechend einordnen • die intrauterine Entwicklung des Kindes und des uteroplazentaren Systems in der der Embryonal- und Fetalzeit beschreiben • die Methoden der Überwachung der intrauterinen Entwicklung des Kindes nach Mutterschaftsrichtlinie beschreiben (Ultraschall und Biometrie) • das Pinard-Hörrohr zur Auskultation und das CTG zur fetalen Herztonkontrolle sachgerecht anwenden und dokumentieren • den Gesundheitszustand der schwangeren Frau anhand verschiedener Vitalzeichen systematisch erheben und dokumentieren • Hygieneprinzipien und Hygienemaßnahmen zum Schutz vor Infektionen beschreiben und präventive hygienische Maßnahmen im klinischen und außerklinischen Bereich anwenden
03	Lehrformen	<p><u>Vorlesung</u>: Anatomie (Herz-Kreislauf, Resp.) (0,40 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Physiologie (Herz-Kreislauf, Resp.) (0,40 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Biochemie (Herz-Kreislauf, Resp.) (0,40 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Physikalische und technische Grundlagen ultraschallbasierter Screeningmethoden (0,27 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen</u>: Physiologie der Schwangerschaft (0,60 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Chemische und zelluläre Organisationsebene, Gewebe, Organe (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Steuerungssysteme des menschlichen Körpers, ZNS; PNS, En. (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Anatomie (Herz-Kreislauf, Resp.) (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Physiologie (Herz-Kreislauf, Resp.) (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Biochemie (Herz-Kreislauf, Resp.) (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Anatomie und Physiologie der inneren weiblichen Genitalorgane (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Grundlagen der Embryologie und der fetalen Entwicklungen (0,67 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Grundkenntnisse und Fertigkeiten allgemeiner Hebammentätigkeit zur Betreuung und Überwachung (SWS 0,67)</p> <p><u>Seminar</u>: Psychosoziale Aspekte der Schwangerschaft (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar</u> Grundlagen der Psychologie (Kommunikationsmodelle, Lerntheorien, Motivation) (0,80 SWS)</p> <p><u>Skillstraining-KIT</u>: Grundlagen der Beratung (Gesprächsführung, Kommunikation, Techniken der Motivierenden. Gesprächsführung) (SWS 0,80)</p>

		<u>Skillstraining</u> : Untersuchung der Schwangeren (Leopold, LU, SFA, Pinard, CTG anlegen) (0,53 SWS) <u>Praktikum</u> : Histologie, Zellen & Gewebetypen (0,27 SWS)
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft,
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Modulabschlussklausur (M01, M02, M03)
07	Leistungspunkte und Noten	8 LP / benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 127h / Selbststudium: 73/h / Praxisstunden: 40h; Gesamtaufwand: 240 h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 1a; I 1 b; III 1; IV 1; V 1

01	Modultitel	M02 Die gebärende Frau I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologie der Geburt • Betreuung und Begleitung der gebärenden Frau • Familienorientierte Geburtshilfe • Betreuung des Neugeborenen nach der Geburt • Allgemeine und fachspezifische Anatomie und Physiologie 2 • Grundlagen Mikrobiologie und Hygiene <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anatomische und physiologische Grundlagen der regelrechten Geburt beschreiben • den physiologischen Beginn und Verlauf einer regelrechten Geburt darstellen • Einflussfaktoren für einen physiologischen Geburtsverlauf erläutern und förderliche Maßnahmen anwenden • die Bedeutung der Förderung der Autonomie der Gebärenden im geburtshilflichen Kontext erkennen • Einflussfaktoren auf das Geburtserleben des Vaters beschreiben, den Vater /die Begleitperson bei der Geburt unterstützen • die Kontrolle der fetalen Herzfrequenz mittels Auskultation und CTG durchführen und dokumentieren sowie Abweichungen von der Norm erkennen, die Evidenz und aktuelle praktische Empfehlungen darstellen • anatomische und physiologische Grundlagen von Nozizeption und Schmerz beschreiben • psychologische Kontextfaktoren des Schmerzerlebens unter der Geburt erklären • nichtmedikamentöse Maßnahmen der Schmerzerleichterung beschreiben, bedürfnisorientiert auswählen und anwenden • den fetalen und neonatalen Kreislauf beschreiben sowie die Übergangszirkulation erklären • die Adaptation des Neugeborenen überwachen und unterstützen • die Familie beim Umgang mit dem Neugeborenen und dem ersten Stillen unterstützen und die Elternkompetenz stärken • Beobachtungen, Maßnahmen und Befunde kommunizieren und dokumentieren • Notfallsituationen erkennen und Hilfe hinzuziehen
03	Lehrformen	<p><u>Vorlesung:</u> Anatomie der Schmerzempfindung-von Rezeptoren zum Kortex (0,13 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Blut, Lymphatisches- und Immunsystem (0,40 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Hygiene und Mikrobiologie (Infektionsepidemiologie) (0,13 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Hygiene und Mikrobiologie (Grundlagen, Sterilisation, Desinfektion) (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Grundlagen Geburtsverlauf (physiologische Geburt, Geburtsmechanik, Phasen etc.) (0,67 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Diagnose des Geburtsfortschritts, vaginale Untersuchung u.a. (0,27 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Biopsychologische und lerntheoretische Mechanismen des Schmerzerlebens (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Grundlagen der Betreuung (1,47 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Förderung der phys. Geburt, Wehen- und Gebärpositionen, Bonding und erstes Anlegen (0,53 SWS)</p> <p><u>Skillstraining-KIT:</u> Kommunikation und Beziehungsgestaltung während der Geburt, interprofessionelle Kommunikation im KRS (0,53 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen:</u> Nichtmedikamentöse Methoden der Schmerztherapie (0,60 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Überwachung des fetalen Wohlergehens (0,13 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Überwachung des fetalen Wohlergehens CTG, US (0,40 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Adaptation des Neugeborenen (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Begleitung bei primärer Sectio (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Handlungsfähigkeit im klinischen Einsatz (0,53 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen:</u> Physiologie der Geburt (0,60 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Becken und Beckenaufbau (0,13 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Hormonelle Regulation des Geburtsbeginns (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Anatomie des fetalen und neonatalen Kreislaufs (0,27 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft

05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Modulabschlussklausur (M01, M02, M03)
07	Leistungspunkte und Noten	8 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 126h; Selbststudium: 54h; Praxisstunden: 60h; <u>Gesamtaufwand: 240h</u>
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 2a; I 2c ; III 1; IV 1; VI 3

01	Modultitel	M03 Mutter und Kind nach der Geburt I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspsychologie und Konzepte der Familienfindung • Physiologie des Wochenbetts • Neugeborenenanatomie und - physiologie • Evidenzbasierte Grundlagen der Pflege von Mutter und Kind • Betreuung und Begleitung im Wochenbett <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Kultur des Wochenbetts und deren Bedeutung in der Gesellschaft im Kontext der Hebammenarbeit einordnen • die Rolle der Hebamme als Primärversorgerin im Wochenbett erfassen • die psychosozialen und kulturellen Aspekte des Elternwerdens / der Familienbildung beschreiben sowie Verhaltensweisen von Eltern einordnen • die frühe Phase des Elternwerdens evidenzbasiert unterstützen • Prinzipien der Kinästhetik bei der Versorgung von Mutter und Kind anwenden • physiologische Veränderungen des weiblichen Körpers nach der Geburt erheben, beschreiben und einordnen; Frauen zu den physiologischen Veränderungen informieren • stillförderliche Konzepte beschreiben und stillenden Frauen evidenzbasierte Maßnahmen zur Stillförderung erläutern und begründen • die Mutter beim Stillen unterstützen und das Stillen im Verlauf fördern • die Eigenkompetenz der Familie und deren Ressourcen fördern • die Physiologie des Neugeborenen beschreiben, Richtwerte für das gesunde, reife Neugeborene nennen und beschreiben • Methoden der Überwachung der Vitalfunktionen des Neugeborenen beschreiben, erheben und dokumentieren • mögliche Geburtsverletzungen und Hautveränderungen des Neugeborenen beschreiben, Prophylaxen beschreiben und erläutern, • die Bindungstheorie nach John Bowlby sowie die neurobiologischen Grundlagen, die einer optimalen Mutter-Kind Bindung zugrunde liegen, erklären.
03	Lehrformen	<p><u>Fallbezogenes Lernen</u>: Physiologie des Wochenbetts (0,60 SWS) <u>Skillstraining</u>: Infant Handling, Überwachung des NG (0,53 SWS) <u>Seminar</u>: Physiologie Mutter postpartal (0,67 SWS) <u>Vorlesung</u>: Anatomie und Histologie der weiblichen Brust (0,13 SWS) <u>Seminar</u>: Psychosoziale Aspekte im Wochenbett Familienbildung und Eternwerden (0,53 SWS) <u>Seminar</u> Anatomie und Physiologie Neugeborenes (0,53 SWS) <u>Seminar</u>: Stillpositionen, Bedeutung und Stilltechniken (0,53 SWS) <u>Seminar</u>: Vertiefung Grundlagen Stillen (0,27 SWS) <u>Skillstraining</u>: Stillpositionen, und Stilltechniken (0,27 SWS) <u>Seminar</u>: Neugeborenes: Erstversorgung und Überwachung der Vitalität, Apgar, pH, U1, Geburtsverletzungen, Erkrankungen und Anomalien der Haut, Prophylaxen (0,93 SWS) <u>Vorlesung</u>: Bindungstheorien und Bonding inklusive neurobiologischer Grundlagen (0,27 SWS) <u>Seminar</u>: Bindungstheorien und Bonding (0,27 SWS) <u>Seminar</u>: Seminar Dimensionen von Diversität (0,40 SWS) <u>Seminar</u>: Hygienemaßnahmen und Pflege im Wochenbett (0,53 SWS) <u>Seminar</u>: Vorbereitung auf PM 1, Portfolio, Lernziele (0,53 SWS) <u>Skillstraining-KIT</u>: Grundlagen der Kommunikation (0,53 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft

06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Modulabschlussklausur (M01, M02, M03)
07	Leistungspunkte und Noten	8 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 113h/ Selbststudium: 67h; Praxisstunden: 60h; <u>Gesamtaufwand</u> : 240h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 3e; I 3a.; I 3b; VI 1; I 3c

01	Modultitel	M04 Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Fragestellungen in der Hebammenwissenschaft Prinzipien der Grundlagenforschung, klinischen Forschung, Epidemiologie und Versorgungsforschung Studiendesigns unterschiedlicher Studientypen Literaturrecherche und Suchstrategien Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens und Präsentierens <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Fragestellungen aus einem offen formulieren wissenschaftlichen Themenfeld herausarbeiten, im Forschungskontext einordnen und einem Studientyp zuordnen Über geeignete Studiendesigns für eine Fragestellung kritisch diskutieren und verschiedene Möglichkeiten gegeneinander abwägen Eine Literaturrecherche für eine gegebene Fragestellung eigenständig vorbereiten und durchführen und die Suchergebnisse bewertend selektieren Hebammenforschung in den Kontext des beruflichen Handlungsfeldes einordnen Die Studierenden können Beispielhafte Fragestellungen in der Hebammenforschung benennen Die Unterschiede und die Grundprinzipien von Grundlagenforschung, klinischer Forschung, Epidemiologie und Versorgungsforschung beschreiben Beispielhafte Fragestellungen für die Grundlagenforschung, klinische Forschung, Epidemiologie und Versorgungsforschung formulieren Für eine beispielhafte Fragestellung eine wissenschaftliche Hypothese ableiten Grundlegende Begriffe von Studiendesigns erläutern Anhand einer gegebenen Fragestellung geeignete Stichwörter für eine Literaturrecherche definieren Eine Stichwortsuche anhand einer bibliometrischen Suchmaschine selbstständig durchführen Die gängigen Datenbanken und bibliometrischen Suchmaschinen benennen können.
03	Lehrformen	<p><u>Vorlesung:</u> Einführung in die Grundlagenforschung, klinische Forschung, Epidemiologie und Versorgungsforschung mit Beispielen aus der Hebammenwissenschaft (1,33 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Schreibwerkstatt: Literaturrecherche und Suchstrategien, Datenbanken und Bibliotheken, wissenschaftlichen Schreiben und Präsentieren (2 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen:</u> Wissenschaftliche Fragestellungen in der Hebammenwissenschaft (0,67 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Literaturrecherche (studienbegleitend)
07	Leistungspunkte und Noten	6 CP/ unbenoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 60 h; Selbststudium: 120h; <u>Gesamtaufwand:</u> 180 h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 1; VI 1

01	Modultitel	M05 Die schwangere Frau II
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Beziehungsgestaltung • Begleitung, Beratung und Untersuchungen in der Schwangerschaft • Beratungsmodelle in der Schwangerenvorsorge • Praxisseminar • Physiologischer Schwangerschaftsverlauf <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzlichen Regelungen der Schwangerenvorsorge beschreiben • die verschiedenen Modelle von Schwangerenvorsorge durch Hebammen und Ärzte /Ärztinnen in Deutschland einordnen und gegenüberstellen • Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen von schwangeren Frauen mit physiologischem Schwangerschaftsverlauf bewusst wahrnehmen und einordnen • die Erstuntersuchung, Routineuntersuchungen und zusätzliche Untersuchungen der Schwangerenvorsorge beschreiben und deren Versorgungsqualität erfassen • Schwangerschaftsbeschwerden ermitteln und evidenzbasierte Maßnahmen der Linderung von Schwangerschaftsbeschwerden beschreiben • die Einflussfaktoren auf die Gesundheit der schwangeren Frau und der fetalen bzw. kindlichen Entwicklung benennen und die Auswirkungen differenziert einschätzen • den individuellen Beratungsbedarf bei Schwangerschaftsbeschwerden erkennen und schwangeren Frauen evidenzbasierte Maßnahmen erläutern und begründen • eine einfache Ernährungsanamnese durchführen und Ernährungsempfehlungen für die Schwangerschaft erläutern und begründen • einen gesunden Lebensstil in der Schwangerschaft beschreiben und wahrnehmen sowie Empfehlungen zum Lebensstil begründen • grundlegende Kommunikationstechniken erläutern und in der Betreuung sowie in der interprofessionellen Zusammenarbeit zielgerichtet anwenden und unter Anleitung situativ angepasst ausführen; • Elemente aus Bewegungs- und Mobilisationskonzepten anwenden.
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Nachbesprechung PM1, Lernportfolio (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Auswirkungen des Lebensstils und anderer Umweltfaktoren auf die Gesundheit der schwangeren Frau und die fetale Entwicklung (0,40 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Beratungsmodelle in der Schwangerschaft in Deutschland und anderen Ländern (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Untersuchung der Schwangeren, CTG (0,53 SWS)</p> <p><u>Skillstraining-KIT:</u> Konzepte professioneller Beratung und Beziehungsgestaltung (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Grundsätze der Schwangerenvorsorge durch Hebammen (Schwangerschaft als Lebensabschnitt, Beziehungsgestaltung, Beachtung der Rechte der schwangeren Frau, evidenzbasierte Betreuung, interprofessionelle Zusammenarbeit) (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Anatomie und Physiologie des weiblichen Körpers, Veränderungen in der Schwangerschaft (Blut, Organsysteme Immunsystem) (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Grundlagen der Ernährung und Ernährungsanamnese (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Diagnostik, Intervention und Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden bei physiologischem Schwangerschaftsverlauf (0,80 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Epigenetik und fetale Programmierung (0,40 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Modulabschlussklausur (M05, M07, M08)
07	Leistungspunkte und Noten	8 CP/ benoteter Leistungsnachweis

08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 72h; Skills Training: 8h; Selbststudium: 70h; Praxisstunden: 90h; <u>Gesamtaufwand</u> : 240 h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 1 g; IV 1; IV 2; I 1d;; V1; III 1

01	Modultitel	M06 Die gebärende Frau II
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und fachspezifische Anatomie 3 • Physiologie der regelrechten Geburt • Betreuung und Begleitung in den Geburtsphasen • Peripartale Überwachung und Dokumentation 1 <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die evidenzbasierten Empfehlungen für die Förderung der physiologischen Geburt erläutern und in der Betreuung entsprechende Maßnahmen auswählen und anwenden • Gebärende in ausgewählten besonderen geburtshilflichen Situationen situationsgerecht und bedürfnisorientiert betreuen • Geburtsfortschritt, und Zustand der Gebärenden und des ungeborenen Kindes systematisch beobachten, Befunde sachgerecht bewerten und dokumentieren sowie zielgerichtete Maßnahmen ableiten • zu einer vaginalen Untersuchung nach den Prinzipien der partizipativen Entscheidungsfindung aufklären, diese fachgerecht durchführen und dokumentieren • CTG-Befunde interpretieren • Nutzen und Grenzen der kontinuierlichen CTG-Überwachung versus intermittierende Auskultation beschreiben • kapilläre und venöse Blutentnahmen, Legen einer PVK • einen Blasenkatheter legen • die Entwicklung des Kindes nach evidenzbasierten Empfehlungen durchführen • den Verlauf der Plazentarperiode beobachten, evidenzbasiert unterstützen und die Plazenta fachgerecht beurteilen • Mutter und Kind nach der Geburt bedürfnisorientiert und unter Berücksichtigung der Stärkung der Elternkompetenz begleiten und Befunde über den Zustand systematisch erheben • die Erstversorgung des Neugeborenen und die Beurteilung der Vitalität fachgerecht durchführen, die Anpassungsprozesse des Neugeborenen, das Bonding und das erste Stillen unterstützen • die empfohlenen Prophylaxen beschreiben, bewerten und diese entsprechend durchführen und dokumentieren • die Geburt fachlich korrekt und rechtssicher dokumentieren • erweiterte Kommunikationstechniken in der Betreuung sowie in der interprofessionellen Zusammenarbeit zielgerichtet anwenden • Prinzipien der partizipativen Entscheidungsfindung gezielt umsetzen und eigene Haltung dazu reflektieren
03	Lehrformen	<p><u>Vorlesung:</u> Physiologie, Anatomie und Histologie der Plazenta (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Grundlagen der Blutgasanalyse (intrapartal und neonatal) (0,13 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Fachgerechte Dokumentation der Geburtsbegleitung, inkl. rechtlicher Aspekte (0,53 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Leitung der vaginalen Geburt, Entwicklung des Kindes, Abnabelung, Plazentaentwicklung (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Die vaginale Untersuchung (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Geburtsmechanik, Wehen- und Gebärlagen, Körperarbeit Atem- und Massagetechniken etc. (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Infusionen, Injektionen, PVK (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining-KIT:</u> Interprofessionelle Kommunikation und Zusammenarbeit im Team (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Die Physiologische Geburt (evidenzbasierte Empfehlungen zur Förderung der phys. Geb., Auswahl geeigneter Maßnahmen in untersch. geburtshilflichen Situationen, partizipative Entscheidungsfindung) (0,53 SWS)</p> <p><u>Praxisseminar:</u> Die Leitung und Betreuung der physiologischen Geburt (1,33 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Vertiefung Erstversorgung des Neugeborenen und Beurteilung der Vitalität (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Peripartale Überwachung des Ungeborenen: CTG und ISIA, Interpretation der Befunde und Ableiten geeigneter Maßnahmen) (0,80 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> pflegerisches Handeln im Rahmen der Geburt (Blutentnahmen, Injektionen, VVK, Katheterisieren der Harnblase) (0,53 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen:</u> Schmerz, Geburtsbeginn, Latenzphase (0,60 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft

05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Mündliche Prüfung
07	Leistungspunkte und Noten	8 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 99h; Selbststudium: 51h; Praxisstunden: 90h <u>Gesamtaufwand: 240h</u>
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 1g; I 2a; I 2 b; I 2c; I 2c; V 4; I 1f

01	Modultitel	M07 Mutter und Kind nach der Geburt II
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung und Begleitung von Mutter und Kind • Wochenbettbegleitung im klinischen und außerklinischen Setting • Stillen und Stillberatung • Pflege, Beobachtung und Interventionen in der Neugeborenenperiode • Praxisseminar <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche und rechtliche Rahmenbedingungen im Wochenbett nennen • klinische und außerklinische Betreuungskonzepte im Wochenbett beschreiben • die Eltern bezüglich ihrer Kompetenz und der des Säuglings beraten und bedarfsgerecht fördern • zu physiologischen Veränderungen des weiblichen Körpers nach der Geburt beraten und Abweichungen erkennen • stillunterstützende Maßnahmen kennen und anwenden • eine Frau zu Muttermilchersatznahrung beraten • evidenzbasiert zur Pflege, Handling und Versorgung eines gesunden und reifen Neugeborenen beraten • zu Prophylaxen und Präventionsmaßnahmen informieren und eine informierte Entscheidungsfindung unterstützen • verschiedene Bindungsqualitäten sowie Bindungs- und Adaptationsstörungen erkennen und kennen Umweltfaktoren, die einer optimalen Mutter-Kind Bindung im Wege stehen
03	Lehrformen	<p><u>Seminar</u>: Hygiene und Mikrobiologie (Vertiefung) (0,40 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen</u>: evidenzbasierte Pflege des NG (inkl. Nabel) (0,60 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Kindliche Prävention und Prophylaxen (U2, SIDS, Fehlbildungen NG, Unfallprophylaxe, Vitamin D, Vitamin K, Fluor, Hüft- und Hörscreening) (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Anatomie Physiologie der Mutter (Rückbildung, Beckenboden, Bauchmuskulatur, Wundheilung) (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Feinzeichen und Bindungsaufbau, Feinfühligkeit, Schlaf-, Wachzustände (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Konzepte der Wochenbettbetreuung klinisch und außerklinisch (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining</u>: Konzept der Wochenbettbetreuung, Durchführung (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining</u>: Untersuchung des Neugeborenen, U1 (0,27 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: initiale Brustdrüsenanschwellung und Besonderheiten des Stillens bei Frauen nach Sectio (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Vorbereitung auf PM 2, Portfolio, Lernziele (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining-KIT</u>: Vertiefung Grundlagen der Kommunikation (shared decision making) (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Unterstützung der physiologischen Laktation (Brustuntersuchung, BW-Pflege, Brustmassage, Handgewinnung, Umgang mit Pumpsystemen, Stillhilfsmittel, alternative Ernährungsmethoden) (0,53 SWS)</p> <p><u>Skillstraining</u>: Unterstützung beim Stillen (0,27 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Grundlagen der Muttermilchersatznahrung (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Beobachtungen und Interventionen in der Neugeborenenperiode (all. Zustandsbeurteilung, Gewichtsentwicklung) (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining</u>: Pflegerisches Handeln im Rahmen der Geburt (Katheterisieren der Harnblase); Fehleinstellungen diagnostizieren (0,53 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Modulabschlussklausur (M05, M07, M08)

07	Leistungspunkte und Noten	8 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen 91h; Selbststudium: 59h; Praxisstunden: 90h; <u>Gesamtaufwand: 240h</u>
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 3a; I 3b; I 3c; I 3d; III 1; VI 1; IV 3

01	Modultitel	M08 Hebammenkunde als wissenschaftliche Disziplin
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Framework QMNC (Lancet Series on Midwifery) • Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen für die Hebammenarbeit und Hebammenforschung (SGB V, HebG, HebStPrV, Berufsordnung, Mutterschutzgesetz) • QM-Systeme in der Hebammenarbeit • Leitlinien und evidenzbasierte Informationsressourcen für die Versorgungspraxis <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente des QMNC - Framework benennen • ein individuelles Bild der Entwicklung ihrer Berufspraxis ableiten • institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Hebammenarbeit und Hebammenforschung benennen • Qualitätsmerkmale im Kontext der Hebammentätigkeit in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit erkennen • Leitlinien und evidenzbasierte Informationsressourcen in ihrem Handlungsfeld nutzen und einordnen
03	Lehrformen	<p><u>Vorlesung:</u> Bedeutung von Qualitätsindikatoren (0,67 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Framework QMNC (0,27 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Hebammenarbeit und -forschung (2,40 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Informationsressourcen für die Versorgungspraxis (0,67 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Modulabschlussklausur (M05, M07, M08)
07	Leistungspunkte und Noten	6 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 60h; Selbststudium: 120h; <u>Gesamtaufwand:</u> 180h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II1; V 1 - V 4; VI 1

01	Modultitel	M09 Frauen und Familien in besonderen Situationen I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Reproduktionsmedizin und Pränatale Diagnostik • Abweichungen vom regelrechten Schwangerschaftsverlauf • Abweichungen vom regelrechten Geburtsverlauf • Betreuung und Begleitung von Frauen in besonderen Situationen in der Schwangerschaft und unter der Geburt • Pharmakologie in der Geburtshilfe 1 <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Humangenetik und Methoden der Pränataldiagnostik im Handlungsfeld einer Hebamme beschreiben • Frauen und Paare über PND informieren • Frauen und Paare im Entscheidungsprozess nach PND begleiten und bei einem Schwangerschaftsabbruch /bei Fortsetzung der Schwangerschaft betreuen • Abweichungen vom physiologischen Schwangerschaftsverlauf erkennen und einordnen, bedürfnisorientiert beraten und an entsprechende Versorgungsangebote weiterleiten • Gebärende und deren Begleitpersonen in Grenzbereichen eines physiologischen Geburtsverlaufs / bei pathologischen Verläufen individuell betreuen, überwachen, deren Bedürfnisse berücksichtigen und evidenzbasierte geburtsunterstützende Maßnahmen empfehlen und durchführen • Grenzbereiche physiologischer und regelabweichender Verläufe definieren, und unterscheiden • im Grenzbereich zwischen physiologischen und regelabweichenden Verläufen in evidenzbasierter Vorgehensweise stabilisierend handeln und intervenieren • Routinen sowie tradiertes und erfahrungsbasiertes Hebammenwissen kritisch hinterfragen, überprüfen und sinnvoll anwenden • Grundkenntnisse über Arzneimittelwirkungen sowie unerwünschte Wirkungen und Wechselwirkungen beschreiben, Indikationen und Kontraindikationen in der Geburtshilfe verstehen und pharmakologische Kenntnisse in der Betreuung von Schwangeren und Gebärenden anwenden • systemische und regionale Verfahren der Analgesie unter der Geburt erläutern und die Gebärende bei der Schmerzbewältigung unterstützen • Die Wirksamkeit der systemischen und rückenmarksnahen Analgesie sowie Auswirkungen auf den Geburtsverlauf und auf das Geburtserleben der Frau und des Paares erläutern • individuell und evidenzbasiert zur medikamentösen Schmerzerleichterung unter der Geburt beraten • bedarfsgerecht ärztliche Hilfe zuziehen und in ärztliche Betreuung überweisen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe • konflikthafte Gesprächssituationen im interprofessionellen Team anhand von Modellen analysieren und lösungsorientierte Gesprächstechniken gezielt einsetzen • fachgerecht und rechtssicher dokumentieren
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Nachbesprechung PM 2, Lernportfolio (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining-KIT:</u> Konflikthafte Gesprächssituationen im interprofessionellen Team (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Grundlagen der Arzneimitteltherapie, Arzneimittelwirkung, Wechselwirkungen; Systemische Analgesie und rückenmarksnahen Analgesie; Auswirkungen, Beratung (0,80 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Grundlagen der Humangenetik, pränatale Diagnostik und Reproduktionsmedizin I (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Grundlagen der Humangenetik, pränatale Diagnostik und Reproduktionsmedizin II (0,80 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Störungen der postpartalen Adaption (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Abweichungen vom regelrechten Schwangerschaftsverlauf; <u>frühe</u> Blutungen, Terminüberschreitung und Übertragung (1,47 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen</u> Terminüberschreitung, Blutung, protrahierter Geburtsverlauf (0,60 SWS)</p> <p><u>Seminar</u> Abweichungen vom regelrechten Geburtsverlauf; Fehlhaltungen, Fehleinstellungen, protrahierter Geburtsverlauf; Verantwortungsübernahme, Delegationspflicht, Abgrenzung (1,47 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft

06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Modulübergreifende Stationsprüfung (M09, M10,) (benotet)
07	Leistungspunkte und Noten	10 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 97h; Selbststudium: 23h; Praxisstunden: 180h; <u>Gesamtaufwand: 300h</u>
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 3g; I 1 c, I 1 e; I 1 h; I 2c; I 2 d; I 2 e; V 2

01	Modultitel	M10 Mutter und Kind in besonderen Situationen begleiten, unterstützen und beraten I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der häuslichen Wochenbettbetreuung • Besonderheiten und Erkrankungen der Mutter im Wochenbettverlauf 1 • Abweichungen der Physiologie der Laktation und des Stillens • Besonderheiten und Erkrankungen des Neugeborenen 1 • Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr und Vorsorgeuntersuchungen <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsformen und die rechtlichen Rahmenbedingungen des außerklinischen Wochenbetts beschreiben • Familienstrukturen und Ressourcen einschätzen und ihre Betreuung entsprechend anpassen • die Bedeutung des Geburtserlebens der Frau und Familie beachten und einordnen • die Bedeutung der Sexualität für die Frau/Familie ermessen • Frauen und Familien in Entscheidungsprozessen der Familienplanung unterstützen und beraten • Rückbildungsförderliche Maßnahmen beschreiben und ein Rückbildungskurs-Konzept entwickeln • zu verschiedenen Formen von Analbeschwerden beraten und bei Bedarf entsprechende Hilfen einleiten • zu allgemeinen und speziellen Ernährungsempfehlungen in Wochenbett und Stillzeit, sowie zu speziellen Ernährungsformen beraten • das Stillen nach den Empfehlungen der WHO fördern • zu unterschiedlichen Methoden des Abstillens und der Einführung von Beikost beraten • zu Empfehlungen und Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr informieren (Vorsorgeuntersuchungen, Impfen, Meilensteine) • Abweichungen der Physiologie der Laktation und des Stillens erkennen und entsprechende evidenzbasierte Maßnahmen einleiten • besonderen Stillsituation beurteilen und entsprechende Maßnahmen einleiten • die Ursachen, Pathophysiologie, Therapie und Prävention der Hyperbilirubinämie beschreiben und entsprechende Maßnahmen dazu einleiten • Betreuung von Neugeborenen mit Hyperbilirubinämie und Beratung der Familie
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Konzepte der häuslichen Wochenbettbetreuung in Vorbereitung Externat (Organisation, Dokumentation, Abrechnung, rechtl. Ansprüche Mutterschutz, Elternzeit) (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Unterstützung der familiären Beziehung im außerklinischen Wochenbett (Grundlagen der systemischen Beratung) (0,40 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Beratungsansätze postpartal (Verhütung und Familienplanung, Sexualität p.p. und postpartales Geburtsgespräch) (0,67 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Beratungsansätze postpartal (Verhütung und Familienplanung, Sexualität p.p. und postpartales Geburtsgespräch) (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Meilensteine der kindlichen Entwicklung, U - Untersuchungen und Impfen (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Pathophysiologie der Hyperbilirubinämie (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Hebammenbetreuung bei Kindern mit Hyperbilirubinämie, Vertiefung (0,27 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Entwicklung der Ernährung im Säuglingsalter, Beikosteinführung und Abstillen sowie Bedeutung des Abstillens für Mutter und Kind, Stillen und Beruf (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Formen von Analbeschwerden (0,13 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Rückbildungsfördernde Maßnahmen (0,27 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Rückbildungsfördernde Maßnahmen und Rückbildungskurs (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Stillen in besonderen Situationen (LKGS, Zwillinge, Saug- und sog. schwache Kinder, Trisomie 21) (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Grundlagen Laktation (Hypo-, Hypergalaktie und verstärkte initiale Brustdrüsenanschwellung) (0,27 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen:</u> Erkrankungen der Brust in der Stillzeit (wunde BW, Milchstau/Mastitis, Soor, Milchbläschen, Vasospasmus, Schmerzen beim Stillen) (0,60 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Neugeborenes -Erkrankungen und Fehlbildungen (0,60 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Empowerment und ressourcenorientierte Betreuung (0,40 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft

05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme; Modulübergreifende Stationsprüfung (M09, M10,) (benotet)
07	Leistungspunkte und Noten	10 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 106h; Selbststudium: 34h; Praxisstunden: 160h; <u>Gesamtaufwand: 300h</u>
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 3i; I 3j; I 3 h; III 1;IV 2; IV 3

01	Modultitel	M11 Gesundheit fördern und präventiv handeln
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Prävention • Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft und im Wochenbett • Mental Health 1 • Grundlagen der Anamnese und Beratung <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interventionsstufen und -ebenen der Gesundheitsförderung und Prävention identifizieren und unterscheiden sowie wesentliche Inhalte der unterschiedlichen Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention beschreiben • verschiedene lerntheoretische Modelle für gesundheitsförderndes/-schädigendes Verhalten unterscheiden und die Bedeutung lerntheoretische Modelle für das Hebammenhandeln erkennen • gesundheitsfördernde und präventive Konzepte im Hebammenhandeln identifizieren • den Bedarf von Gesundheitsförderung und Prävention in unterschiedlichen Zielgruppen erkennen, kommunizieren und die Frauen individuell über Angebote informieren • Konzepte von Gesundheit und Krankheit sowie die Rahmenbedingungen und Herausforderungen der gesundheitlichen Versorgung von Frauen und Familien erläutern und die Bedeutung der Hebammenarbeit in der Versorgung und Prävention differenziert einordnen • das Risikofaktorenmodell erläutern, die ermittelten Risiken entsprechend einordnen sowie verständlich kommunizieren • die Einflussfaktoren auf die Gesundheit der schwangeren Frau und der fetalen bzw. kindlichen Entwicklung benennen und die Auswirkungen differenziert einschätzen • Unterschiede in den Ernährungskonzepten und Gesundheitsförderung durch Ernährung differenziert darlegen und gezielt in der individuellen Beratung der Frau/Familie anwenden • spezifische Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit und deren Einfluss auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erläutern und Unterstützungsangebote gezielt auswählen • strukturierte Techniken zur Anamneseerhebung erläutern und situationsgerecht auswählen und anwenden • Beratungsstandards zu nationalen Gesundheitszielen benennen und diese bedarfsgerecht anwenden • vertiefte Kenntnisse von Beratungskonzepten auf die spezifische Situation übertragen und ein Beratungsgespräch unter Berücksichtigung evidenzbasierter Empfehlungen fachgerecht durchführen und dokumentieren • erweiterte Kommunikationstechniken (auch digital) in der Beratung sowie in der interprofessionellen Zusammenarbeit zielgerichtet anwenden • Prinzipien der partizipativen Entscheidungsfindung gezielt umsetzen und die eigene Haltung dazu reflektieren
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Vorbereitung auf PM 03 bis PM 05, Lernziele (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Grundlagen der strukturierten, mehrdimensionalen Anamneseerhebung; Grundlagen der Betreuungsplanung (0,80 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Prävention und Gesundheitsförderung in Schwangerschaft und im Wochenbett (1,20 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Besondere Ernährungsformen und deren Bedeutung in Gesundheit und Krankheit (1,20 SWS)</p> <p><u>Skillstraining-KIT:</u> Klientinnenorientierte Beratungskonzepte in der Hebammenarbeit, Clinical Reasoning, motivierende Gesprächsführung (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Risikodeterminanten, Präventivmedizinische Umsetzung, kritische Betrachtung (0,27 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Mental Health 1 (Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit (Sucht, Essstörungen, Ängste, Depressionen) (0,53 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung schriftlicher Übungsaufgaben (unbenotet), Klausur (M 11, M12) (benotet)

07	Leistungspunkte und Noten	5 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 76h; Selbststudium: 74h; <u>Gesamtaufwand:</u> 150h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 1d; I 1i; III 1; IV 2; IV 3; I 3 f

01	Modultitel	M12 Wissenschaftliches Arbeiten II
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wissenschaftstheorie • Theorie und Methoden der klinischen Forschung, der empirischen Versorgungsforschung und der empirischen Sozialforschung an Beispielen aus den Hebammenwissenschaften • Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studientypen der klinischen Forschung, der empirischen Versorgungsforschung und der empirischen Sozialforschung benennen. • Grundlegende Methoden der klinischen Forschung, der empirischen Versorgungsforschung und der empirischen Sozialforschung auf eine gegebene Fragestellung anwenden. • die Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie benennen und den Grobaufbau einer wissenschaftlichen Arbeit wiedergeben. • Grundlegende Methoden der klinischen Forschung im Rahmen realer Forschungsprojekte anwenden können und die zugehörigen Theorien kennen • Grundlegende Methoden der Versorgungsforschung und der empirischen Sozialforschung im Rahmen realer Forschungsprojekte anwenden können und die zugehörigen Theorien kennen • Für eine gegebene wissenschaftliche Fragestellung aus der klinischen Forschung, der Versorgungsforschung oder der empirischen Sozialforschung ein Konzept für den Aufbau eines Forschungsprojektes skizzieren • Wissenschaftstheoretische Ansätze für eine Forschungsfragestellung reflektieren und anwenden können
03	Lehrformen	<p><u>Seminar</u>: Erlernte Methoden auf eine gegebene wissenschaftliche Fragestellung anwenden und ein entsprechendes Forschungsprojekt skizzieren (1,20 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Einführung in die Wissenschaftstheorie und Theorie und Methoden der klinischen Forschung, der empirischen Versorgungsforschung und der empirischen Sozialforschung mit Beispielen aus den Hebammenwissenschaften (1,20 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Klausur (M11, M12) (benotet)
07	Leistungspunkte und Noten	5 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 36h; Selbststudium: 114h; <u>Gesamtaufwand</u> : 150h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 1; II.5; VI 1

01	Modultitel	M13 Frauen und Familien in besonderen Situationen II
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die regelwidrige Schwangerschaft • Die regelwidrige Geburt • Peripartale Überwachung und Dokumentation 2 • Pharmakologie in der Geburtshilfe 2 <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über Arzneimittelwirkungen sowie unerwünschte Wirkungen und Wechselwirkungen beschreiben, Indikationen und Kontraindikationen in der Geburtshilfe verstehen und pharmakologische Kenntnisse in der Betreuung von Schwangeren und Gebärenden anwenden • Anästhesieverfahren zur Sectio caesarea sowie Risiken für Mutter und Kind beschreiben und die die Wahl des Verfahrens erläutern • eine Frau / das Paar vor, während und nach der Sectio caesarea begleiten und betreuen • Frauen und Paare zum Ablauf der Sectio caesarea und zu den Risiken für Mutter und Kind informieren • postpartale Verfahren der Anästhesie beschreiben • ethische Dilemmata und Grenzsituationen im Kontext von Schwangerschaft und Geburt analysieren und reflektieren • regelabweichende und pathologische Schwangerschafts- und Geburtsverläufe erkennen und einordnen, bedürfnisorientiert beraten • Gebärende und deren Begleitpersonen bei regelabweichenden /pathologischen Verläufen individuell betreuen, überwachen, deren Bedürfnisse berücksichtigen und evidenzbasierte geburtsunterstützende Maßnahmen empfehlen und durchführen • Bei regelwidrigem oder pathologischem Verlauf ärztliche Hilfe situationsgerecht anfordern, hinzuziehen oder eine ärztliche Betreuung anraten • medizinische Maßnahmen und Therapien beschreiben, einleiten, vor- und nachbereiten und dabei assistieren • gefährdete Neugeborene interprofessionell überwachen und deren Eltern betreuen und begleiten • eine geburtshilfliche Anamnese in der Schwangerschaft fachgerecht durchführen
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Nachbearbeitung PM 3, 4, 5 Lernziele, Evaluation (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Betreuung und Begleitung von Frauen in Schwangerschaft und Geburt mit psychischen Erkrankungen (1,00 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Betreuung und Begleitung bei Sectio caesarea (0,53 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Vertiefung CTG- Bewertung, Haltungsanomalien (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Betreuung und Begleitung von Frauen mit Erkrankungen in der Schwangerschaft: hypertensive Erkrankungen, Gestationsdiabetes, drohende Frühgeburt, Blutungen; Mehrlingen; Überwachung und Dokumentation (1,47 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Betreuung und Begleitung in der Schwangerschaft und unter der Geburt bei BEL und Mehrlingen, Geburtsleitung (1,00 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Pharmakologie in der Geburtshilfe, Anästhesieverfahren zur Sectio und bei Frauen mit Risiken; Infusionstherapie (0,67 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Vertiefung Arzneimittelwirkungen, Wechselwirkungen und Applikationsformen von Arzneimitteln in der Geburtshilfe (0,80 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Fallbasierte Klausur (M13, M14, M15)
07	Leistungspunkte und Noten	10 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 98h; Selbststudium: 22h; Praxisstunden: 180h; <u>Gesamtaufwand: 300h</u>
10	Dauer des Moduls	ein Semester

11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 1c; I 1 e; I 1 g; I 1 h; I 2c; I 2 d; I 2 e; I 2 g; II 4; ; VI 4; II1
----	-----------	--

01	Modultitel	M 14 Mutter und Kind in besonderen Situationen begleiten, unterstützen und beraten II
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten und Erkrankungen im Wochenbettverlauf der Mutter 2 • Besonderheiten und Erkrankungen des Neugeborenen 2 • Psychische Erkrankungen im Wochenbett • Bedeutung von kurzfristigen und langfristigen körperlichen Veränderungen im Leben der Frau <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Pathophysiologie, Therapie und Prävention der Varikose /chronisch venöser Insuffizienz beschreiben und entsprechende Maßnahmen einleiten • die Pathophysiologie, Therapie und Prävention von Abweichungen der Uterusrückbildung beschreiben und entsprechende Maßnahmen einleiten • postpartale Dysphorie von psychischen Erkrankungen im Wochenbett abgrenzen und ermessen ihre Kompetenzen in der Betreuung • die Bedeutung eines traumatischen Geburtserlebnisses für die Frau und die Familie einschätzen und eine Verarbeitung zu fördern • Bedeutung von kurzfristigen und langfristigen körperlichen Veränderungen im Leben der Frau erkennen, dazu beraten und evidenzbasierte, förderliche Maßnahmen einleiten • die Pathophysiologie, Therapie und Prävention der Inkontinenz erklären und zu entsprechenden Maßnahmen beraten • Risiken, Behandlungsmaßnahmen und die Prognose von späten Frühgeborenen beschreiben • Indikationen, Risiken und Techniken der konventionellen und nichtinvasiven Beatmung von Neugeborenen beschreiben • die Bedürfnisse von Frauen und Familien mit späten Frühgeborenen erläutern • die Bindung und Autonomie der Eltern später Frühgeborener stärken, zum Stillen und Ernährung beraten und das Stillen fördern • die Pathophysiologie, Therapie und Prävention der Hypoglykämie des Neugeborenen erklären und das Stillmanagement anpassen • Regulationsstörungen des Neugeborenen erkennen und Eltern entsprechend ihrer Ressourcen beraten (u.a. Tragehilfen, Schreieambulanz, Prävention von Schütteltraumata)
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Stillmanagement bei Frühgeborenen und hypoglykämischen Neugeborenen; (0,53 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Eltern mit kranken Neugeborenen begleiten; Grundlagen der mechanischen, nichtinvasiven Beatmung (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Regulationsstörungen des Neugeborenen; Auffälligkeiten und Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Besonderheiten im Wochenbettverlauf der Frau: postpartale psychische Erkrankungen, Rückbildungsstörungen, Geburtsverletzungen (1,00 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> kurzfristige und langfristige körperliche Veränderungen einschl. psychosoziale Bedeutung für das Leben der Frau und der Familie (Sectionarbe, Inkontinenz), Beratung (1,00 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Besonderheiten im Wochenbettverlauf beim Kind: das späte Frühgeborene; Erkrankungen, Infektionen, Fehlbildungen; Grundlagen der nichtinvasiven Beatmung (1,00 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Fallbasierte Klausur (M13, M14, M15)
07	Leistungspunkte und Noten	10 CP/ benoteter Leistungsnachweis

08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 69h; Selbststudium: 21h; Praxisstunden: 210h; <u>Gesamtaufwand: 300h</u>
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 3 f; I 3 h; I 3 i; I 3 j; IV 2

01	Modultitel	M15 Gesundheitliche Beeinträchtigungen und ihre Auswirkung auf die reproduktive Lebensphase
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Frauengesundheit im Lebenszyklus • Gynäkologische Krankheitsbilder • Internistische Krankheitsbilder • Mental Health 2 <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante gynäkologische Krankheits- und Symptombilder in den verschiedenen Lebenszyklen von Frauen beschreiben und deren mögliche Auswirkungen auf Sexualität, Schwangerschaft und Geburt erläutern • Krebserkrankungen bei Frauen beschreiben, deren Auswirkungen auf Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett analysieren und zu Krebsfrüherkennungsuntersuchungen bei Mädchen und Frauen beraten • Verfahren und Therapieansätze bei ungewollter Kinderlosigkeit sowie körperliche und psychosoziale Belastungen der Behandlung beschreiben und dabei ethische Fragestellungen berücksichtigen • die Bedeutung von unvollendeten Schwangerschaften (EUG, Interruptiones / Aborten) für die Frauen und Familien erfassen und sie bedürfnisorientiert begleiten • die rechtlichen Aspekte bei Spätaborten, IUFT und Schwangerschaftsabbruch beschreiben und bei der Beratung von Frauen und Familien beachten • Methoden, Indikationen und rechtliche Regelungen des Schwangerschaftsabbruchs beschreiben, ethische Sichtweisen, psychosoziale Aspekte und Unterstützungsbedarf erläutern • Frauen und Familien in Entscheidungsprozessen der Familienplanung unterstützen und beraten • Krankheits- und Symptombilder, die sich auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett auswirken beschreiben, funktionelle Zusammenhänge darstellen, Beschwerden und Symptome auf mögliche Ursachen zurückführen, die Notwendigkeit der Hinzuziehung weiterer Fachexpertise erkennen • soziale, psychische und körperliche Faktoren in der Ätiologie von Erkrankungen definieren und die individuelle Situation von erkrankten Frauen wahrnehmen • Grundlagen und spezifische Maßnahmen der Prävention von Erkrankungen mit hoher Prävalenz in der geburtshilflichen Versorgung beschreiben, Frauen über präventive Maßnahmen informieren sowie die Gesundheit, Kompetenz und Selbstbestimmung von Frauen mit Erkrankungen fördern • relevante Informationen sammeln, verknüpfen und zeitgerecht die notwendige Fachexpertise hinzuziehen
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Vorbereitung, Lernziele, Portfolio PM 6, 7 und 8 (0,53 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Frauengesundheit im Lebenszyklus; Kinderwunsch, vorzeitige Beendigung der Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch; Recht, Ethik psychosoziale Aspekte (0,60 SWS)</p> <p><u>Praxisseminar:</u> Frauengesundheit im Lebenszyklus; Kinderwunsch, vorzeitige Beendigung der Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch; Recht, Ethik psychosoziale Aspekte (1,20 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Internistische Krankheitsbilder; Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik / Differenzialdiagnostik und Therapie von Krankheitsbildern (0,60 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Internistische Krankheitsbilder; Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik / Differenzialdiagnostik und Therapie von Krankheitsbildern (1,20 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Pathogenese, Symptomatik Diagnostik / Differenzialdiagnostik und Therapie von gynäkologischen Störungs- und Krankheitsbildern (1,33 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Mental Health 2; Bedeutung psychischer Erkrankungen für das hebammen-spezifische Handlungsfeld (1,00 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Fallbasierte Klausur (M13, M14, M15)

07	Leistungspunkte und Noten	5 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 97h; Selbststudium: 33h; Praxisstunden: 20h; <u>Gesamtaufwand: 150h</u>
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 3i; III 1; IV 2; IV 3; VI 3

01	Modultitel	M16 Wissenschaftliches Arbeiten III
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Biometrische und epidemiologische Grundlagen • Dokumentation von wissenschaftlichen Daten • EbM / EbN / EbHC/ Evidence Based Midwifery • Bewertung von wissenschaftlicher Literatur <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterschiede von deskriptiver und konfirmatorischer Statistik benennen • Einfache deskriptive Lage- und Streuungsmaße sowie Grafiken benennen und unterscheiden • Für eine gegebene Fragestellung einen geeigneten statistischen Test auswählen • Ergebnisse statistischer Tests interpretieren • Die Prinzipien von Korrelation und Regression erläutern • Den generellen Aufbau einer geeigneten Datentabelle beschreiben • Dokumentationsformen für wissenschaftliche Daten benennen • Einen Studientyp in der Evidenzpyramide einordnen • Die Prinzipien und Methoden von EbM / EbN / EbHC/ Evidence Based Midwifery benennen • Das Evidenzniveau einer wissenschaftlichen Studie nach Regeln von EbM diskutieren und einordnen
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Biometrische und epidemiologische Grundlagen & Evidenz Basierte Medizin (1,80 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Bewertung von wissenschaftlicher Literatur (1,20 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Modulabschlussklausur
07	Leistungspunkte und Noten	5 LP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45h; Selbststudium: 90h; Praxisstunden: 30h <u>Gesamtaufwand:</u> 150h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II1; II 2; VI 1

01	Modultitel	M17 Sicheres Handeln in Akutsituationen I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtshilfliche Notfälle und Risikomanagement • Labordiagnostik, Transfusionsmedizin und Anästhesie • Neugeborene und Frühgeborene intensivmedizinisch betreuen <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheits-, Störungs- und Symptombilder pathologischer Schwangerschafts- und Geburtsverläufe sicher erkennen • gesetzliche Grundlagen, Blutprodukte, immunologische Laboranalytik und Durchführung einer Bluttransfusion beschreiben • die Aufgaben der Hebamme bei der Vorbereitung und Überwachung der Bluttransfusion erläutern • delegierte Aufgaben bei einer Bluttransfusion sicher durchführen • die jeweils anzuwendenden medizinischen Vorgehensweisen und Notfallprozedere beschreiben, einleiten, vor- und nachbereiten und dabei zu assistieren • in Notfallsituationen im multidisziplinären Team rollengerecht zusammenarbeiten • in prä- peri- und postpartalen Notfallsituationen entsprechend des Notfallprozederes situationsgebunden kritisch-reflektierend vorgehen • Maßnahmen der Erstversorgung von sehr unreifen Frühgeborenen im Kreißsaal erläutern und den Ablauf einer Erstversorgung beschreiben • die Notfallversorgung von Neugeborenen und Frühgeborenen im interprofessionellen Team einleiten, vor- und nachbereiten und dabei zu assistieren • die Kennzeichen und Prinzipien von Qualitätsmanagement und Sicherheitskultur in der interprofessionellen Versorgung von geburtshilflichen Notfällen erläutern und anwenden • in geburtshilflichen Notfällen kooperativ, strukturiert und explizit kommunizieren und informieren • von Akut- und Notfallsituationen betroffene Frauen situativ angemessen sensibel betreuen und begleiten • individuelle und familiäre Bedürfnisse in Akut- und Notfallsituationen berücksichtigen
03	Lehrformen	<p><u>Seminar:</u> Geburtshilfliche Notfälle, Risikomanagement (0,93 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Neugeborene und Frühgeborene Intensivmedizin (0,47 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Geburtshilfliche Notfälle Vertiefung (0,47 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Anästhesiologische Betreuung bei peripartalen Notfällen (0,27 SWS)</p> <p><u>Vorlesung:</u> Grundlagen der Transfusionsmedizin inkl. Labordiagnostik (0,27 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen:</u> Fälle zur Lebenswelt (0,60 SWS)</p> <p><u>Skillstraining:</u> Geburtshilfliche Notfälle, Risikomanagement (0,93 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Modulübergreifende Stationsprüfung (M17, M19) (benotet)
07	Leistungspunkte und Noten	10 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 59h; Selbststudium: 27h; Praxisstunden: 214h; <u>Gesamtaufwand:</u> 300h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 1c; I 1 g; I 2 e, I 2 g, I 2 f; I 2 h; I 2 i; I 2 j; II 1; II 4; IV 2

01	Modultitel	M18 Frauen und Familien lebensweltorientiert unterstützen und betreuen I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenskrisen, Tod und Trauer • Mental Health 2 • Häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt • Frauen- und Kindergesundheit im Kontext Migration <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturspezifische Auffassungen zur Geburt differenziert darstellen • auf Kulturspezifika bei Klientinnen mit Migrationshintergrund reagieren • Befunde zur sozialen und gesundheitlichen Lage von Personen mit Migrationshintergrund benennen • Modelle zur Erklärung des Zusammenhangs von Migration und Gesundheit erläutern • Prozesse der Ethnisierung und Diskriminierung erklären • die Bedeutung und Bewältigung von Lebenskrisen, Krankheit, Tod und Trauer differenziert einschätzen • mithilfe standardisierter Assessmentinstrumente den Zustand von belasteten Frauen evaluieren und im Rahmen der Hebammentätigkeit angemessene Unterstützungsangebote auswählen • theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse im Rahmen einer Familienzentrierten Trauerbegleitung gestalten • die Bedürfnisse verwaister Eltern und Familien identifizieren und auf bestehende Versorgungskonzepte und -strukturen in berufsübergreifenden und interdisziplinären Netzwerken zurückzugreifen und verweisen • Möglichkeiten und die Grenzen der eigenen Zuständigkeit erkennen (z.B. palliative Versorgung bei infauster Prognose) und gezielt andere Fachdisziplinen in die Betreuung der Familien einbinden • Betreuungsherausforderungen der Hebamme und anderer involvierter Fachpersonen in der Begleitung von Tod- und Fehlgeburten und Schwangerschaftsabbrüchen identifizieren und Möglichkeiten der Verarbeitung und Selbstsorge aufzeigen • gesundheitsschädliche Störungen der sozialen Interaktion in Familiensystemen erkennen und weiterführende Hilfen veranlassen • die Bedeutung und Auswirkungen häuslicher und sexualisierter Gewalt im gesellschaftlichen, berufspolitischen und im individuellen Kontext erläutern • Anzeichen von Gewalterfahrung in der Betreuung erkennen und Unterstützungsangebote gezielt auswählen • rechtliche Handlungsmöglichkeiten, Rahmenbedingungen und internationale Vereinbarungen (Istanbul-Konvention) zum Schutz von Frauen und Kindern benennen und Frauen über ihre rechtlichen Möglichkeiten informieren • Angebote, Organisationen und Netzwerke auf nationaler und internationaler Ebene benennen, die sich für den Schutz und die Rechte von Frauen und Kindern einsetzen • Aspekte und Problemstellungen der Frauen- und Kindergesundheit im nationalen und internationalen Vergleich benennen und Lösungsansätze unter Beteiligung von Hebammen formulieren • die eigene Rolle als Beratende reflektieren und die Grundregeln professioneller Beratung einhalten • den Kulturbegriff auf unterschiedliche Kontexte anwenden und sich mit kultureller Differenz und kultureller Komplexität auseinandersetzen • soziologische, gendertheoretische und interkulturelle Ansätze zur Betrachtung von Gesundheit und Krankheit von Frauen diskutieren • nationale und internationale Konzepte und Kodizes der Hebammenarbeit und deren Bedeutung für die Berufsausübung in das eigene berufliche Handeln einbeziehen.

03	Lehrformen	<p><u>Skillstraining-KIT</u>: Empathische Kommunikation versus Abgrenzung; eigene Überforderung (0,53 SWS)</p> <p><u>Praxisseminar</u>: Krise, Konflikt und Trauer als Betreuungsherausforderung (Trauerseminar) (1,33 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Psychopathologie und Störungen der familiären Interaktion (0,50 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt (0,80 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Migration und Globalisierung in der Hebammenarbeit (0,80 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit (benotet)
07	Leistungspunkte und Noten	10 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 59,5h; Selbststudium: 20,5h; Praxisstunden: 220h; <u>Gesamtaufwand</u> : 300h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 2 k; I 3 i; IV 3; III 1; III 2; III 3; III 4; IV 2; VI 4

01	Modultitel	M19 Komplexes Fallverstehen-Case Studies
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexes Fallverstehen in der Geburtshilfe • Behandlungsplanung Schwangerschaft • Heuristisches Fallverstehen am Beispiel Geburt • Heuristisches Fallverstehen am Beispiel Wochenbett/Stillzeit <p>Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fallrekonstruktive Verfahren unterscheiden und in der Fallanalyse gezielt einsetzen • die Relevanz des Clinical reasoning für die Hebammenarbeit erläutern • eine kollegiale Beratung durchführen • Betreuungskonzepte erstellen, evaluieren und anpassen <p>in komplexen Situationen entlang des Betreuungsbogens / der Fallanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Fragestellungen entwickeln, relevante Daten beurteilen, situationsangemessen diagnostische Maßnahmen vorschlagen, einleiten oder veranlassen • Entscheidungen reflektieren, begründen und vertreten • sich verändernde Bedürfnisse von Frauen und Familien wahrnehmen, unter symmetrischer Beziehungsgestaltung Zielstellungen der Betreuung aushandeln und Bedürfnisse erfüllen • in der Deutung eines Falles eine mehrperspektivische Sichtweise einnehmen, implizite Deutungs- und Handlungsmuster aufdecken, unter Handlungsdruck gefällte Entscheidungen reflektieren, sowie die Grenzen des Wissens erkennen
03	Lehrformen	<p><u>Vorlesung:</u> Hebammenhandeln in verschiedenen Settings (0,93 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Behandlungsplanung Schwangerschaft (0,93 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Denk- und Entscheidungsprozesse in praktischen Fällen (0,93 SWS)</p> <p><u>Seminar:</u> Heuristisches Fallverstehen am Beispiel Geburt und Wochenbett (0,93 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige aktive Teilnahme, Modulübergreifende Stationsprüfung (M17, M19) (benotet)
07	Leistungspunkte und Noten	5 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 56h; Selbststudium: 44h; Praxisstunden: 50h; <u>Gesamtaufwand:</u> 150h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 3; II 5; V1

01	Modultitel	M20 Qualitätsmanagement und Gesundheitsökonomie
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in der Hebammenarbeit • Marketing und Öffentlichkeitsarbeit • Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Businessplanung • Gesundheitsökonomie <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die theoretischen und methodischen Grundprinzipien des Qualitätsmanagements sowie Strategien der Qualitätssicherung und -kontrolle im Gesundheitssystem und in der Hebammenarbeit darstellen • die wissenschaftlichen Anforderungen von Methoden, Instrumenten und Modellen der Qualitätssicherung auf die Hebammenarbeit (klinisch und außerklinisch) übertragen • aus unterschiedlichen Systemen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen auswählen und geeignete Maßnahmen zur Qualitätssicherung der eigenen freiberuflichen Hebammentätigkeit implementieren • Prozesse des Schnittstellenmanagements mit benachbarten Berufsgruppen definieren, reflektieren und evaluieren • eine zielgruppenadäquate Marketingstrategie entwickeln und geeignete Maßnahmen ergreifen • auf der Basis betriebswirtschaftlicher Grundlagen eine selbständige, bzw. freiberufliche Tätigkeit planen • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung im Gesundheitswesen auf ihre unterschiedlichen Handlungsfelder übertragen • gesundheitsökonomische und gesundheitspolitische Kenntnisse erfolgreich anwenden, um aktuelle Probleme im deutschen Gesundheitssystemen zu verdeutlichen und in Bezug zu ihrem Handlungsfeld zu setzen.
03	Lehrformen	<p><u>Seminar</u>: Qualitätsmanagement, -kontrolle und Qualitätssicherung (0,93 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Businessplanung (0,493 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (0,27 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Gesundheitsökonomie (0,27 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Projektarbeit (benotet)
07	Leistungspunkte und Noten	5 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 42h; Selbststudium: 52h; Praxisstunden: 56h; <u>Gesamtaufwand</u> : 150h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 5; ; V 3; VI 1; VI 5

01	Modultitel	M21 Sicheres Handeln in Akutsituationen II
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtshilfliche Notfälle und Reanimation • Pädiatrische Notfälle und Reanimation • Notfallsituationen im außerklinischen Setting • Traumata in Notfallsituationen vermeiden <p>Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ursachen eines Herz-Kreislauf-Stillstands in der Schwangerschaft erläutern • das standardisierte Vorgehen zur Wiederbelebung Schwangerer beschreiben und Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation durchführen • die Risiken für eine respiratorische Anpassungsstörung des Neugeborenen erläutern und Reanimationsmaßnahmen und den Reanimationsalgorithmus beschreiben • das Neugeborene bei der Anpassung unterstützen, klinisch beurteilen und im Notfall eine Neugeborenenreanimation durchführen • Maßnahmen zur manuellen Lösung der Plazenta erläutern und im Notfall eine manuelle Lösung der Plazenta durchführen • In Dringlichkeitsfällen eine Geburt aus Beckenendlage durchführen • Frauen in der Schwangerschaft über die Verfügbarkeit, Umfang und Grenzen von Notfallhilfe in der außerklinischen Geburtshilfe ergebnisoffen aufklären • fallspezifisch Ausschlusskriterien für eine außerklinische Geburt ermitteln • in der außerklinischen Betreuung von Schwangeren und Gebärenden Notfallsituationen erkennen, ärztliche Hilfe anfordern und bis zum Eintreffen ärztlicher Hilfe Notfallmaßnahmen leitliniengerecht durchführen • in Situationen, die rasche Entscheidungen erfordern, die Kommunikation unter Einbezug aller Beteiligten aufrechterhalten und in diesen Prozessen professionell handeln • In Notfällen unter Berücksichtigung der Zuständigkeit partnerschaftlich und effizient interprofessionell zusammenarbeiten • aus haftungsrechtlichen Grundsätzen Schadensersatzansprüche von Frauen und Kindern in der außerklinischen Geburtshilfe ableiten • einen konstruktiven Umgang mit Fehlern, effektive interprofessionelle Kommunikation, strukturiertes Handeln und respektvolles Schnittstellenmanagement als Faktoren einer sicheren Geburtshilfe erkennen
03	Lehrformen	<p><u>Seminar</u>: Traumata in Geburtshilfe und Neonatologie vermeiden (0,53 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Notfallsituationen im außerklinischen Setting (1,00 SWS)</p> <p><u>Skillstraining</u>: Notfälle Gynäkologie mit Geburtshelfern (1,67 SWS)</p> <p><u>Skillstraining-KIT</u>: Risikokommunikation in Notfällen (0,67 SWS)</p> <p><u>Skillstraining</u>: Notfälle Neonatologie mit Pädiater (1,00 SWS)</p> <p><u>Praxisbegleitung</u> (0,30 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 3. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme
07	Leistungspunkte und Noten	10 CP/ unbenoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 73,0h; Selbststudium: 27h; Praxisstunden: 200h; <u>Gesamtaufwand</u> : 300h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 1c; I 2 f; I 2 g; I 2 h; I 2 i; I 2 j; II 4; IV 2

01	Modultitel	M22 Interprofessionelle Betreuung von Frauen und Familien
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Familien mit höhergradigen Mehrlingen • Besondere Familien • Eltern mit gesundheitlichen Einschränkungen • Vulnerable Frauen und Familien <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen und Belastungen von Eltern mit Mehrlingen in der Betreuung in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit differenziert einschätzen • die Bedürfnisse der Eltern von Mehrlingen identifizieren und auf bestehende Versorgungskonzepte und -strukturen in berufsübergreifenden, interdisziplinären Netzwerken zurückzugreifen und verweisen • Möglichkeiten und die Grenzen der eigenen Zuständigkeit erkennen und gezielt andere Fachdisziplinen in die Betreuung der Familien einbinden • Betreuungsherausforderungen der Hebamme und anderer involvierter Fachpersonen in der Begleitung von Familien mit höhergradigen Mehrlingen identifizieren • besondere Familienkonstellationen beschreiben und Frauen und Familien lebensweltorientiert und vorurteilsfrei begleiten • die Herausforderungen und Belastungen von Eltern mit physischen oder kognitiven Einschränkungen in der Betreuung in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit einschätzen • spezifische Beeinträchtigungen der physischen und psychischen Gesundheit von Eltern und deren Einfluss auf Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit erläutern und Unterstützungsangebote gezielt auswählen • vulnerable Frauen und Familien identifizieren und die Risiken und Herausforderungen in der Versorgung und Betreuung aus ethischen, gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Gesichtspunkten erläutern • organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen aufzeigen und adäquat in ihre Handlungsentscheidungen einbeziehen • nationale und internationale Lösungsansätze auf spezifische Situationen in ihrem Arbeitsumfeld übertragen und reflektieren • vertiefte Kenntnisse von Kommunikations- und Beratungskonzepten interdisziplinär und interprofessionell anwenden • ethisch herausfordernde Situationen und relevante Bedingungsfaktoren erkennen und mögliche geeignete Handlungsoptionen identifizieren und ihr Handeln entsprechend anpassen.
03	Lehrformen	<p><u>Seminar</u>: Betreuung von vulnerablen Frauen/Familien (0,60 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Betreuung von vulnerablen Frauen/Familien – Einführung (0,40 SWS)</p> <p><u>Vorlesung</u>: Familien mit höhergradigen Mehrlingen (0,27 SWS)</p> <p><u>Praxisseminar</u>: Besondere Familien (1,00 SWS)</p> <p><u>Seminar</u>: Eltern mit physischen und kognitiven Beeinträchtigungen (1,00 SWS)</p> <p><u>Fallbezogenes Lernen</u>: Besondere Familien (0,60 SWS)</p> <p><u>Praxisseminar</u>: Geburtsvorbereitungskurs (1,00 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 3. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme
07	Leistungspunkte und Noten	8 CP/ unbenoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 73h; Selbststudium: 27h; Praxisstunden: 140; <u>Gesamtaufwand</u> : 240h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: I 2 e; I 2 g; I 3 i; III 1; IV 2; IV 3; VI 4

01	Modultitel	M23 Denk und Entscheidungsprozesse-Case Studies
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelles Hebammenhandeln • Wissen vernetzen in der Geburtshilfe • Wissen vernetzen in Wochenbett/Stillzeit • Praxisseminar/ Vorbereitungsseminar praktische Prüfungen <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle der Hebamme als Primärversorgende darstellen • partizipative Betreuung und Begleitung in den Phasen von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit analysieren und darstellen • Einflussfaktoren auf die Versorgung im klinischen und außerklinischen Setting bewerten und kommunizieren • interprofessionelle Zusammenarbeit und Rollenverteilung analysieren und bewerten
03	Lehrformen	<p><u>Seminar</u>: Nachbereitung PM 6-8 und Vorbereitung Praxismodul 9/ Prüfungen (1,00 SWS)</p> <p><u>Praxisseminar</u>: Wissen vernetzen in der Geburtshilfe (1,80 SWS)</p> <p><u>Praxisseminar</u>: Wissen vernetzen in Wochenbett und Stillzeit (1,80 SWS)</p> <p><u>Praxisseminar</u>: Vertiefung professionelles Hebammenhandeln (1,20 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 3. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme,
07	Leistungspunkte und Noten	7 CP/
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 87h; Selbststudium: 53h; Praxisstunden: 700h; <u>Gesamtaufwand</u> : 210h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 3, II 5; III 4; V 1

01	Modultitel	M24 Wissenschaftliches Arbeiten IV
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Good Clinical Practice • Regulatorische Rahmenbedingungen medizinischer Forschung • Biomedizinische Ethik & Ethikkommissionen • Grundlagen der Wissenschaftsförderung <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundsätze von Good Clinical Practice anhand von Studien in der Hebammenwissenschaft darstellen • die Klassifikation von unerwünschten Ereignissen (adverse events) bei klinischen Studien in der Hebammenwissenschaft darstellen und unerwünschte Ereignisse zuordnen • zentrale Begriffe klinischer Studien (Sponsor, Prüfer, Monitor, Audit, Inspektion, essentielle Dokumente, Pharmakovigilanz, Drug Accountability und Prüfarztordner) im Hinblick auf Studien in der Hebammenwissenschaft erläutern und zuordnen • die bioethischen Grundsätze und die Limitationen einer Evidence Based Medicine im Kontext der Hebammentätigkeit benennen • relevante Förderer von wissenschaftlichen Projekten benennen und die Schritte und das Prinzip der Wissenschaftsförderung beschreiben
03	Lehrformen	<p><u>Seminar</u>: Regulatorische Rahmenbedingungen klinischer Forschung (0,60 SWS) <u>Vorlesung</u>: Biomedizinische Ethik, Ethikkommission (0,60 SWS) <u>Seminar</u>: Good Scientific Practice, Good Clinical Practice (0,60 SWS) <u>Vorlesung</u>: Grundlagen der Wissenschaftsförderung (0,60 SWS)</p>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 3. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Referat (benotet)
07	Leistungspunkte und Noten	5 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 36h; Selbststudium: 44h; Praxisstunden:70h; <u>Gesamtaufwand</u> : 150 h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 2 ; II 5; VI 1-5

01	Modultitel	M25 Vertiefendes Wahlpflichtangebot I
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinhistorik und Medizinsoziologie • Recht und Ethik in der Beratung • Macht und Ohnmacht im Gesundheitswesen • Human Rights in Maternity Care- A Global Issue <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren die Erkenntnisse in ihr Handeln erschließen • wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen analysieren und reflektieren, • sich in ihrem Handeln an der Berufsethik ihrer Profession orientieren und können in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte treffen.
03	Lehrformen	Wahlpflichtveranstaltungen (2,33 SWS)
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 4. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme
07	Leistungspunkte und Noten	6 CP/ unbenoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 32,67h; Selbststudium: 147,33h; <u>Gesamtaufwand</u> : 180h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 1; VI 3; VI 4

01	Modultitel	M26 Vertiefendes Wahlpflichtangebot II
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Hebamme als Unternehmerin • Rechnungswesen und Steuerabrechnung • Personalplanung und Personalbedarf • Mind-Body-Medizin • Medical Humanities <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse analysieren, evaluieren und reflektieren • rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen wissenschaftlich begründet analysieren und können sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit beteiligen, • berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe identifizieren und können die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung erkennen • Die Auseinandersetzung mit den oben genannten Themen schließt die Thematisierung spezifischer Tätigkeiten und Anforderungen der ambulanten und stationären Hebammenarbeit und der medizinischen Versorgung ein.
03	Lehrformen	<u>Wahlpflichtveranstaltungen (2,80 SWS)</u>
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 4. Fachsemesters
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme
07	Leistungspunkte und Noten	7 CP/ unbenoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Sommersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 39,20h; Selbststudium: 170,8h; <u>Gesamtaufwand</u> : 210h
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 5; VI 1; VI 2

01	Modultitel	M27 Bachelorarbeit
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen der Bachelorarbeit <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren die Erkenntnisse in ihr Handeln erschließen • digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien nutzen, um eine Aufgabenstellung aus dem geburtshilflichen Fachgebiet zu generieren und selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten • Forschungsfragen und Hypothesen generieren • eine geburtshilfliche Fragestellung unter Anleitung analysieren und mit Hilfe von geeigneten wissenschaftlichen Methoden bearbeiten • ihr erworbenes Wissen zur Forschungsmethodik anzuwenden • ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen und bewerten
03	Lehrformen	<u>Vorlesung</u> : Verfassen der Bachelorarbeit (0,27 SWS)
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und die Erfüllung der Voraussetzungen für die Vergabe von LP nach erfolgreichem Abschluss der Module M01 bis M24
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bachelorarbeit (60 Seiten)
07	Leistungspunkte und Noten	5CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 4h; Selbststudium:146 h; <u>Gesamtaufwand</u> : 150
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 1; II 2

01	Modultitel	M28 Bachelorarbeit und Präsentation
02	Inhalt und Qualifikationsziel des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung der Bachelorarbeit, Präsentation und Diskussion <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren die Erkenntnisse in ihr Handeln erschließen, • digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien nutzen, um eine Aufgabenstellung aus dem geburtshilflichen Fachgebiet zu generieren und selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten. <p>Die Auseinandersetzung mit den oben genannten Themen schließt die Thematisierung spezifischer Tätigkeiten und Anforderungen der ambulanten und stationären Hebammenarbeit und der medizinischen Versorgung ein.</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründung, Methodik und Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit adressatengerecht schriftlich und mündlich darstellen und verteidigen, • ihre Ergebnisse kritisch bewerten und reflektieren • ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse erweitern und vertiefen
03	Lehrformen	<u>Begleitetes Selbststudium</u> Verfassen der Bachelorarbeit: Bachelorarbeit (0,07 SWS)
04	Teilnahmevoraussetzungen	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft und die Erfüllung der Voraussetzungen für die Vergabe von LP nach erfolgreichem Abschluss der Module M01 bis M24
05	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Angewandte Hebammenwissenschaft
06	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Schriftliche Prüfung (Bachelor Thesis, 60 Seiten)
07	Leistungspunkte und Noten	12 CP/ benoteter Leistungsnachweis
08	Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils Wintersemester
09	Arbeitsaufwand	Lehrveranstaltungen: 1h; Selbststudium:359 h; <u>Gesamtaufwand:</u> 360
10	Dauer des Moduls	ein Semester
11	Sonstiges	Kompetenzbereiche gemäß der Anlage 1 HebStPrV: II 1; II 2

**Anlage 4
(zu § 4)****Exemplarische Studienverlaufsplanung****A. Studienverlauf – Vollzeitstudium**

Sem.								
1.	M01 8 CP	Die schwangere Frau I	M02 8 CP	Die gebärende Frau I	M03 8 CP	Mutter und Kind nach der Geburt I	M04 6 CP	Wissenschaftliches Arbeiten I
2.	M05 8 CP	Die schwangere Frau II	M06 8 CP	Die gebärende Frau II	M07 8 CP	Mutter und Kind nach der Geburt II	M08 6 CP	Hebammenkunde als wiss. Disziplin
3.	M09 10 CP	Frauen und Familie in besonderen Situationen I	M10	Mutter und Kind in besonderen Situationen begleiten, unterstützen und beraten I	M11 5 CP	Gesundheit fördern und präventiv handeln	M12 5 CP	Wissenschaftliche Arbeiten II
			10 CP					
4. Auslandssemester	M13 10 CP	Frauen und Familie in besonderen Situationen I	M14	Mutter und Kind in besonderen Situationen begleiten, unterstützen und beraten II	M15 5 CP	Gesundheitliche Beeinträchtigungen und ihre Auswirkungen auf die reproduktive Lebensphase	M16 5 CP	Wissenschaftliches Arbeiten III
			10 CP					
5.	M17 10 CP	Sicheres Handeln in Akutsituationen I	M18	Frauen und Familien lebensweltorientiert unterstützen und betreuen	M19 6 CP	Komplexes Fallverstehen Case Studies	M20 6 CP	Qualitätsmanagement, Gesundheitsökonomie, -politik
			8 CP					
6.	M21 10 CP	Sicheres Handeln in Akutsituationen II	M22 8 CP	Interdisziplinäre Betreuung von Frauen und Familien	M23 7 CP	Denk- und Entscheidungsprozesse an praktischen Fällen	M24 5 CP	Wissenschaftliches Arbeiten IV
7.	M25 6 CP	Vertiefendes Wahlpflichtangebot I	M26 7 CP	Vertiefendes Wahlpflichtangebot II	M27 M28 17 CP	Bachelor Thesis & Präsentation		

B. Exemplarischer Studienverlauf – Teilzeitstudium

Sem.				
1.	M01 8 CP	Die schwangere Frau I	M02 8 CP	Die gebärende Frau I
2.	M03 8 CP	Mutter und Kind nach der Geburt I	M04 6 CP	Wissenschaftliches Arbeiten I
3.	M05 8 CP	Die schwangere Frau II	M06 8 CP	Die gebärende Frau II
4.	M07 8 CP	Mutter und Kind nach der Geburt II	M08 6 CP	Hebammenkunde als wiss. Disziplin
5.	M09 10 CP	Frauen und Familie in besonderen Situationen I	M10 10 CP	Mutter und Kind in besonderen Situationen begleiten, unterstützen und beraten I
6.	M11 5 CP	Gesundheit fördern und präventiv handeln	M12 5 CP	Wissenschaftliche Arbeiten II
7. Auslandssemester	M13 10 CP	Frauen und Familie in besonderen Situationen II	M14 10 CP	Mutter und Kind in besonderen Situationen begleiten, unterstützen und beraten II
8.	M15 5 CP	Gesundheitliche Beeinträchtigungen und ihre Auswirkungen auf die reproduktive Lebensphase	M16 5 CP	Wissenschaftliches Arbeiten III
9.	M17 10 CP	Sicheres Handeln in Akutsituationen I	M18 8 CP	Frauen und Familien lebensweltorientiert unterstützen und betreuen
10.	M19 6 CP	Komplexes Fallverstehen Case Studies	M20 6 CP	Qualitätsmanagement, Gesundheitsökonomie, -politik
11.	M21 10 CP	Sicheres Handeln in Akutsituationen II	M22 8 CP	Interdisziplinäre Betreuung von Frauen und Familien
12.	M23 7 CP	Denk- und Entscheidungsprozesse an praktischen Fällen	M24 5 CP	Wissenschaftliches Arbeiten IV
13.	M25 6 CP	Vertiefendes Wahlpflichtangebot I	M26 7 CP	Vertiefendes Wahlpflichtangebot II
17.	M27 M28 17 CP	Bachelor Thesis & Präsentation		

C. Exemplarischer Studienverlauf – Praxisphasen Teilzeitstudium

Semester		Themen	Bemerkungen	Zeitlicher Umfang	Stunden (je Sem.)
1. Sem.	PM01	Schwangerschaft Geburt	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS)	3 Wochen mit 96 h	96 h
2. Sem	PM01	Schwangerschaft Geburt	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS)	2 Wochen mit 64 h	64 h
3. Sem.	PM02	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (Wochenbett / KRS)	6 Wochen mit 180 h	180 h
4. Sem.	PM02	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (Wochenbett / KRS)	6 Wochen mit 180 h	180 h
5. Sem.	PM03	Schwangerschaft Geburt	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS)	8 Wochen mit 320 h	200 h
6. Sem.	PM04	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Freiberufliche Hebamme, ambulante hebammengeleitete Einrichtung	7 Wochen mit 240 h	240 h
7. Sem.	PM05	Schwangerschaft	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (Neo, Gyn, KRS)	6 Wochen mit 220 h	220 h
8. Sem.	PM05	Geburt, Neonatologie oder Gynäkologie, Diagnostik und Operationen	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (Neo, Gyn, KRS)	6 Wochen mit 220 h	220 h
9. Sem.	PM06	Schwangerschaft Geburt, Neonatologie oder Gynäkologie, Diagnostik und Operationen	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS, Neo, Gyn.)	9 Wochen mit 340 h	340 h
10. Sem.	PM07	Wochenbett und Stillzeit	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (Wochenbett)	5 Wochen mit 180 h	180 h
11. Sem.	PM08	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Freiberufliche Hebamme, ambulante hebammengeleitete Einrichtung	6 Wochen mit 240 h	240 h
12. Sem	PM09	Schwangerschaft Geburt Wochenbett und Stillzeit	Innerhalb der Charité und mit ihr kooperierender Krankenhäuser (KRS, SB, MUKI) Prüfungsmodul	7 Wochen mit 240 h	240 h
Gesamt		Schwangerschaft, Geburt (1330 h) Wochenbett und Stillzeit (430 h) Freiberufliche Hebammentätigkeit (480 h) Neonatologie (80 h) Gynäkologie (80 h)		Gesamt	2400